



PFARRBLATT TULLN ST. SEVERIN



▲ Krippenspiel unserer Ministranten aus dem Jahre 2021

Freuet euch!

Meine lieben Mitchristen!

Es ist wieder Advent- und Weihnachtszeit, meine erste in St. Severin. Wir freuen uns, das diesjährige Fest ohne Corona-Restriktionen feiern zu können. Die Frohe Botschaft seiner Liebe, dass uns Gott Jesus gesandt hat, um die Verlorenen zu suchen und zu retten, durchdringt Weihnachten. Als der Engel den Hirten erschien, sollte er ihnen die freudige Nachricht verkünden, aber sie waren zunächst erschrocken. Meistens fürchten auch wir uns vor dem, was wir nicht kennen. Die Hirten hatten so etwas wie diese Vision noch nie erfahren. Sie wurden zum Handeln inspiriert und machten sich auf die Suche nach dem neuen Messias. Sie wollten ihn mit eigenen Augen sehen und das Kind erleben, das alles zum Guten verändern sollte.

Wenn sich etwas ändert, hat man oft Angst davor, wie sich diese Veränderungen auf das eigene Leben auswirken werden. Bei all der Konzentration auf das Einkaufen und Besorgen von Geschenken brauchen wir manchmal eine Erinnerung daran, wer dieses Fest überhaupt erst ins Leben gerufen hat: Gott, durch die Geburt seines Sohnes, Jesus. In Lukas 2,10 steht geschrieben: „Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.“

Die Erwähnung von drei Aussagen dieses Satzes ist bedeutend, und zwar, dass wir uns nicht fürchten müssen, die Zusage einer großen Freude und dass die gute Nachricht von Weihnachten für alle Menschen bestimmt ist.

Die Zeitungen und andere Medien leben von sensationellen und übertriebenen tragischen Ereignissen, um unsere Aufmerksamkeit zu erhalten. Und wir unsererseits sind oft begierig danach, den neuesten Klatsch und Tratsch zu teilen. Aber was ist mit den guten Nachrichten? In den kommenden Wochen könnten wir uns inmitten der üblichen Gefühle mit Fragen beschäftigen: Hat das zu Ende gehende Jahr meinen Erwartungen entsprochen? Was sind meine Hoffnungen für das kommende Jahr? Was kann ich tun, um ein besserer Mensch zu werden? Wie kann ich dazu beitragen, dass St. Severin eine lebendige Pfarre ist?

Die Hirten haben gelernt, Veränderungen anzunehmen und zu hoffen, dass diese ihnen Gutes bringen werden. Auch wir können auf neue, gute Ereignisse hoffen und darauf hinarbeiten, Freude zu finden.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr und schöne Feiertage.

Ihr Pater Pius

Kalendarium

- 02.12.** 18⁰⁰ Beginn PGR-Klausur Seitenstetten, Bildungshaus St. Benedikt
- 04.12.** 2. Adventsontag
10⁰⁰ Hl. Messe mit den „Heinl-Singers“
11⁰⁰ Frühschoppen, Adventbastelmarkt, Probe Kinderweihnacht
- 06.12.** 17⁰⁰ Der Nikolaus kommt nach St. Severin
- 08.12.** Mariä Empfängnis
10⁰⁰ Hl. Messe
- 11.12.** 3. Adventsontag
10⁰⁰ Hl. Messe mit dem Vokalensemble Tulln
11⁰⁰ Frühschoppen, Adventbastelmarkt, Probe Kinderweihnacht
- 13.12.** 19⁰⁰ Bibelrunde
- 14.12.** 18³⁰ Lichtermesse mit den Firmkandidaten
- 15.12.** 18⁰⁰ Lichtermesse mit den EK-Kindern
- 18.12.** 4. Adventsontag
10⁰⁰ Wortgottesfeier
11⁰⁰ Adventbastelmarkt

Advent und Weihnachten

Roratemessen: jeden Dienstag (6⁰⁰)

Lichtermessen: jeden Donnerstag (18⁰⁰)

24.12. Heiliger Abend

15³⁰ Kinderweihnacht

17⁰⁰ Christmette in der Krankenhauskapelle

22⁰⁰ Christmette mit dem Ensemble La Musica

25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

10⁰⁰ Festgottesdienst mit dem Familienchor St. Severin

26.12. 10⁰⁰ Hl. Messe

31.12. Silvester

18⁰⁰ Jahresschlussmesse

PFARRE TULLN-ST.SEVERIN

A-3430 Tulln, Anton-Bruckner-Straße 12

I: www.tulln-stseverin.at

E: pfarre@tulln-stseverin.at

T: +43 2272 64539

Pfarrkanzlei: Di-Fr: 9⁰⁰-11⁰⁰; Do: 17⁰⁰-19⁰⁰

Roratemessen

Im Advent feiern wir wieder Roratemessen. Aber warum und wozu? Roratemessen gibt es schon sehr lange und sie sind mancherorts zu einem Brauchtum geworden. Es geht aber um mehr als das Hochhalten von Brauchtum:



Roratemessen werden im Advent früh morgens, wenn es noch finster ist, zu Ehren der Mutter Gottes gefeiert, um einerseits zum Ausdruck zu bringen, dass wir in Erwartung des Lichtes sind, das durch die Geburt Jesu auf die Welt gekommen ist und andererseits, um zur inneren Ruhe in einer hektischen Zeit zu kommen.

Es geht um die besondere Atmosphäre, die diesen Messen innewohnt und die uns innerlich bereichern. Roratemessen sollen daher Hoffnung, innere Kraft und Frieden geben.

Im Advent feiern wir jeden Dienstag um 6 Uhr in der Früh bei Kerzenschein Roratemessen, nicht nur wegen des Brauchtums, sondern vor allem, um dieser besonderen Atmosphäre gerecht zu werden. Roratemessen werden mit der nötigen Einstellung zu einem erfüllenden Erlebnis in der vorweihnachtlichen Zeit.

Im Anschluss an die Messen wird es fairen Kaffee und Brot geben.

Erstkommunionvorbereitung

Am 12. November haben wir mit der Erstkommunionvorbereitung begonnen. Beim Elternabend im Oktober wurden 31 Kinder angemeldet.

Beim ersten Treffen ging es um das Erlernen einiger Lieder, um das Kennenlernen untereinander und um unser Thema „Ich bin ein Sonnenstrahl Gottes“. Am Ende feierten wir mit Pater Pius eine hl. Messe. Das nächste Treffen ist eine Lichtermesse am 15. Dezember um 18 Uhr.



Vorschau auf Jänner

- 01.01.** 10⁰⁰ Hl. Messe
- 05.01.** Sternsinger unterwegs im Pfarrgebiet
- 06.01.** 10⁰⁰ Hl. Messe - Fest der Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)
- 08.01.** Hl. Severin, Pfarrpatron
10⁰⁰ Festgottesdienst
15⁰⁰ Andacht beim Severinbildstock bei Zöfing

Es ist schön, dass ...



... jedes Jahr eine Firmvorbereitung in St. Severin durchgeführt wird. Das Motto der heurigen Vorbereitung lautet: „Heiliger Geist – Wind, der uns bewegt – Kraft, die uns antreibt.“ Dieses Jahr haben sich elf Jugendliche dazu entschlossen, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Dem neuen Firmvorbereitungsteam gehören Sophia und Aaron Eberle, Elisabeth Wolfsberger, Elisabeth Kinast und Pater Pius an. Ein herzlicher Dank an alle für diesen Dienst!

Kindeswohl

Auf das Prinzip des Kindeswohls machte die Katholische Jungschar anlässlich des „Internationalen Tags der Kinderrechte“ am 20. November aufmerksam. Das Wohl des Kindes muss „bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, vorrangig berücksichtigt werden“, heißt es in Artikel 3 der Kinderrechtskonvention. „Jedes Kind soll in einer sicheren Umgebung aufwachsen, sich bestmöglich entwickeln und frei entfalten - frei von Armut, Angst und Gewalt“, heißt es in einer entsprechenden Aussendung. Egal, ob es sich um Eltern, Verwandte, staatliche und kirchliche Stellen, Institutionen oder Einrichtungen handelt, immer gilt es zuerst darauf zu schauen, was das Beste für das Kind ist. Dabei müssten Kinder selbst gehört und ihre Anliegen angemessen berücksichtigt werden. Diesen Worten kann nur eines hinzugefügt werden: Mögen sie auch in Taten umgesetzt werden!



Meint ihr glaux

Geburtstage

vom 01.11. - 30.11.

- 70. **Kordina** Margarete;
- 80. **Weinbub** Josef;
- 85. **Illek** Raimund; **Schweiger** Elisabeth; **Zimmer** Maria;
- 86. **Eichinger** Anna;
- 87. **Pawle** Friederike; **Piller** Elvira; **Stoiser** Emma;
- 92. **Authried** Franz;
- 96. **Stöhr** Hermine;

Taufen

Brugger Franziska, Tulln;
Schaffer Sarah, Tulln;
Koudela Jonathan, Tulbing;
Mascherbauer Dominik, Langenrohr;

Verstorbene

Lutz Hilda, im 88. Lj.;
Dir. Auhser Franz, im 94. Lj.;